

Medienmitteilung

Große „Kirche und KI“-Studie: Neue epd-Dokumentation veröffentlicht ausführliche Ergebnisse von DiRK 2026

Detmold / Köln / Frankfurt a. M., 13. Oktober 2026 – Die Nutzung generativer KI ist in der gesellschaftlichen Breite angekommen, doch der damit verbundene Wandel gestaltet sich z. B. in Kirche nach wie vor nicht unproblematisch. Das ist ein zentrales Ergebnis der 2. VRK/Macromedia-Studie „Digitalisierung im Raum der Kirchen“ (DiRK2026). Die ausführliche Ergebnisübersicht der Befragung von über 7.000 Kirchenmitgliedern und -mitarbeitenden erscheint am heutigen Dienstag in der renommierten epd-Dokumentation unter der Nr. 42/2006 als eigenes Sonderheft unter dem Titel „Digitalisierung und KI ohne Kompass?“.

Das von Prof. Dr. Holger Sievert (Macromedia University) geleitete Forschungsprojekt zeichnet ein präzises und umfassendes empirisches Lagebild. „Wir freuen uns sehr, erneut gemeinsam mit dem epd diese spannenden Daten auf eine recht vollständige Art zu veröffentlichen“, erklärt Sievert zur heutigen Veröffentlichung. Die Ergebnisse zeigten unmissverständlich, dass generative KI-Technologien auch in Kirche Einzug gehalten hätten, es nun jedoch an strategischer Verankerung und gezielter Qualifizierung fehle.“ Jürgen Stobbe, Vorstandssprecher des Versicherers im Raum der Kirchen (VRK), betont im Vorwort der Publikation die ethische Dimension: „Es geht längst nicht mehr nur darum, ob digitale Kanäle genutzt werden, sondern wie wir diese technologische Realität verantwortungsvoll und sinnorientiert gestalten und dabei die Menschlichkeit im KI-Zeitalter bewahren.“

Inhaltlich führt die Dokumentation nach der Darstellung des Forschungsstandes und einer methodischen Einordnung durch die wesentlichen Kernergebnisse. Der erste Teil bündelt übergeordnete Befunde zum allgemeinen Medienverhalten, zur beruflichen Digitalisierung in Kirche, zur privaten Online-Nutzung für religiöse Themen sowie den konkreten Potenzialen und normativen Grenzen digitaler Seelsorge. Im zweiten Teil folgen detaillierte Auswertungen, die spezifisch nach Alter, Konfessionen sowie einzelnen Berufsgruppen wie Pfarrpersonen oder Verwaltungsmitarbeitenden differenzieren. Das Heft schließt mit sieben handlungsorientierten Thesen für eine zukunftsfähige, konsequent hybrid ausgerichtete Kirche.

Die epd-Dokumentation Nr. 42 kann zum Preis von 7,30 Euro direkt über die epd-Zentralredaktion unter doku@epd.de bestellt werden. Ergänzend stellt der VRK ein begrenztes gedrucktes Kontingent zur Verfügung: Solange der Vorrat reicht, kann das Heft kostenfrei per E-Mail über marketing@vrk.de bezogen werden. Erstmals vorgestellt wird das Heft morgen Abend am Rande einer Veranstaltung der Evangelischen Akademie im Rheinland, des Katholisch-Sozialen Instituts (KSI) sowie der Macromedia University in Köln zum Thema „Was können Kirche und NPOs auf Social Media (noch) bewegen?“.

Weitere Information zur Studie generell gibt es unter <https://www.vrk.de/dirk> sowie zum konkreten Event unter https://termine.ekir.de/veranstaltung_im_detail1064507.html.

Über die Macromedia University of Applied Sciences

Die Macromedia University of Applied Sciences ist eine der führenden privaten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland mit Schwerpunkt auf den Bereichen Medien, Management, Kommunikation und Digitale Transformation. Sie bereitet Studierende praxisnah auf die Anforderungen der digitalen Arbeitswelt vor.

Über den Versicherer im Raum der Kirchen (VRK)

Der VRK mit Hauptsitz in Detmold ist der spezialisierte Partner für Versicherungsfragen im kirchlichen und sozialen Raum. Seit über 100 Jahren bietet das Unternehmen maßgeschneiderte Absicherungskonzepte für Mitarbeiter und Institutionen von Kirchen, Diakonie und Caritas.